

# Blick in die Logistik-Welt

Erich-Gutenberg-Gesellschaft zu Gast beim Herforder Modehersteller Ahlers

■ Von Ralf Meistes

Herford (HK). Bis zu 8,5 Millionen Bekleidungssteile pro Jahr bringt der Modehersteller Ahlers auf den Markt. Die Steuerung sämtlicher Transporte wird vom Standort in Elverdissen aus koordiniert. Über logistische Herausforderungen und die Besonderheiten des Logistikzentrums an der Bielefelder Straße informierte jetzt das Unternehmen.

Die Lieferkette (»Supply Chain«) in der Textil- und Bekleidungsindustrie ist das Leitthema der Unternehmensgespräche, zu der die Erich-Gutenberg-Gesellschaft in diesem Jahr einlädt. Nach einem Besuch beim Modehersteller Brax im April stand nun ein Termin bei der Ahlers AG an. In den Räumen des Logistikzentrums an der Bielefelder Straße informierte die Vorstandsvorsitzende Dr. Stella Ahlers die rund 70 Gäste zunächst über wesentliche Kennzahlen des Unternehmens.

Die Ahlers AG ist einer der größten börsennotierten Modehersteller mit Schwerpunkt Männermode in Europa. Mit ihren 2200 Mitarbeitern (davon 448 in Herford) erzielte das 1919 gegründete Unternehmen im vergangenen Jahr einen Umsatz von 253 Millionen Euro. Seit 1987 ist Ahlers an der Börse notiert. »Wir gelten als Renditeperle mit einer Dividende von sechs Prozent«, sagte Dr. Stella Ahlers zu Beginn.

60 Prozent des Umsatzes erzielt der Modehersteller mit seinen Premium-Marken Pierre Cardin, Baldessarini und Otto Kern, 26 Prozent mit den Produkten Jeans und



Dr. Stella Ahlers (von rechts), Michael Heidkamp (Vorsitzender der Erich-Gutenberg-Gesellschaft) und Bruno Leder luden zum Unterneh-

mergespräch der Erich-Gutenberg-Gesellschaft in das Logistikzentrum des Modeherstellers an der Bielefelder Straße ein. Foto: Moritz Winde

Workwear sowie 14 Prozent über Men's & Sportswear. Der Produktionsanteil in eigenen Fabriken liegt bei 33 Prozent. Standorte sind in Sri Lanka (800 Beschäftigte) und Polen. Die Standorte der Fremdbetriebe, die im Auftrag Ahlers produzieren, liegen unter anderem in der Türkei, in Bulgarien, der Ukraine, China und Indonesien. Zu einem geringen Teil werde auch in

Bangladesh produziert. Mit Blick auf die aktuelle Diskussion über die Arbeitsbedingungen in dem südasiatischen Staat sagte Dr. Stella Ahlers: »Man muss auch hier differenzieren. Wir arbeiten mit einem vernünftigen Betrieb in Bangladesh zusammen.«

Über Kapazitätsplanung, die Material-Bedarfsermittlung und die Verplanung der Fertigungsaufträge

informierte Bruno Leder, Bereichsvorstand Beschaffung und Logistik bei Ahlers. Ein bedeutender Teil des weltweiten Transports der Ware verläuft über die Seefracht. Insgesamt verfügt das Unternehmen über fünf Fertigwarenlogistik-Standorte mit einer Fläche von 50 000 Quadratmetern. Die Lagergröße an der Bielefelder Straße beträgt 6500 Quadratmeter. Dort

werden zuweilen auch Sonderwünsche behandelt. So wird als Vorbereitung für den Export bei Kleidungsstücken aus Baumwolle zuweilen das Etikett noch ausgetauscht. »Wir haben beispielsweise Kunden aus Tschechien, die wollen nicht den Schriftzug 100 Prozent Cotton, sondern das entsprechende Wort auf tschechisch aufgedruckt haben«, erklärte Bruno Leder.